

Bad Wilsnack entdecken



Rundgang durch die Kurstadt Bad Wilsnack



Bad Wilsnack

Historisches

Bad Wilsnack liegt in der Prignitz - im Nordwesten des Landes Brandenburg. Das Dorf Wilsnack wurde im Jahre 1383 erstmals urkundlich erwähnt. Durch die Entdeckung des „Wunderblutes“ entwickelte sich Wilsnack schnell zu einem der bedeutendsten nordeuropäischen Wallfahrtsorte.

Das städtische Recht erhielt Wilsnack im Jahre 1513. Nach der Zerstörung der Hostien durch einen evangelischen Geistlichen im Jahre 1552 fiel die Stadt allmählich in die Bedeutungslosigkeit eines Ackerbürgerstädtchens zurück.

Mit der Entdeckung des Moores im Jahre 1906 entwickelte sich Wilsnack zu einem modernen Kurort. Seit 1929 darf die Stadt den offiziellen Titel „Bad“ Wilsnack führen. Im Jahre 2000 wurde das Thermalbad eröffnet. Die staatliche Anerkennung als Thermalsole- und Moorheilbad erhielt Bad Wilsnack im Jahre 2003.





Bad Wilsnack

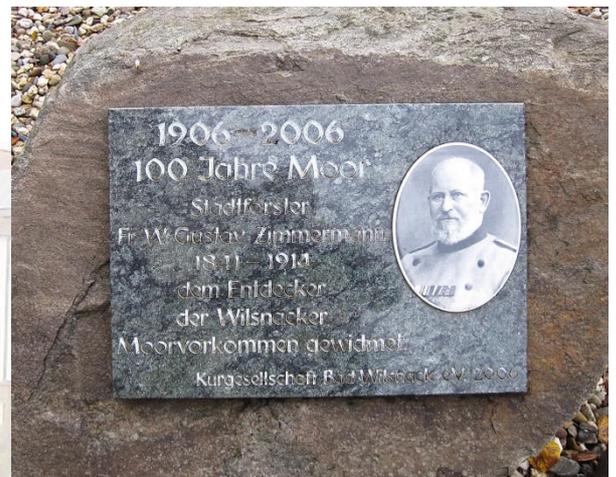
Auf unserem Stadtrundgang werden Sie die wichtigsten Sehenswürdigkeiten unserer Stadt kennen lernen. Pfeile weisen Ihnen die Richtung und an einigen der Standorte werden Sie durch Infotafeln im Detail informiert.

Selbstverständlich können Sie Ihren Rundgang jederzeit auch kürzer gestalten. Der beiliegende Plan hilft Ihnen, zum Ausgangspunkt ihrer Wanderung zu gelangen.

Ausgangspunkt der Wanderung ist der **Bahnhof (1)**, in dem sich auch die Touristeninformation, ein Bistro und 8 Ferienwohnungen befinden. Hier erhalten Sie Flyer und Broschüren sowie Informationen zu Wanderungen, Radtouren und Unterkünften. Vom Bahnhof aus gehen Sie zuerst auf der Badstraße nach rechts in Richtung Kurbereich.



Kurmittelhaus



Gedenktafel Zimmermann

Vor dem über 100 Jahre alten **KMG Kurmittelhaus (2)** in der Badstraße steht ein Gedenkstein für den „Stadtförster Zimmermann“, dem Entdecker des Bad Wilsnacker Moores. Im KMG Kurmittelhaus kann man eine kleine Ausstellung zur Geschichte des Moorbades besichtigen. Im Eingangsbereich erhalten Sie Informationen und Prospekte zur Stadt, zu Wanderungen und zu dem Klinik- und Kurbereich.

Wenn Sie dann die Badstraße bis zum Ende gehen und dann links am Netto-Supermarkt in die Dr.-Wilhelm-Külz-Straße abbiegen, sehen Sie vor der Gaststätte Deutscher Hof ein neu errichtetes **Pilgerkreuz (3)**. Es entstand als Duplikat eines Originals aus Lübeck.

Sie gehen weiter in Richtung des **VITALHOTEL ambiente (4)**. Vor dem Hotelgebäude biegen Sie nach links in einen kleinen Fußweg ein, der direkt in den 1,6 ha großen, gepflegten Kurpark führt. Halten sie sich dann rechts. Sie gehen vorbei am **Haus Hubertus (5)** und der ehemaligen Kurklinik, **dem Haus Goethe (6)**, welches seit 1995 als Seniorenresidenz genutzt wird. Schließlich gelangen Sie zur **KMG-Elbtalklinik (7)** und gehen dort den Weg links entlang in Richtung **Kristall Kur- und Gradier-Therme (8)**.

Vorbei an Brandenburgs einzigem Gradierwerk, halten Sie sich links und gehen über den Parkplatz der Therme in Richtung **Karthanepark (9)**.



Der 2009 angelegte Kurpark bietet auf einer Gesamtfläche von 10 ha vielfältige Möglichkeiten, sich zu entspannen, zu erholen, sportlich tätig zu sein oder einfach nur spazieren zu gehen. Der Park ist in drei Bereiche unterteilt.

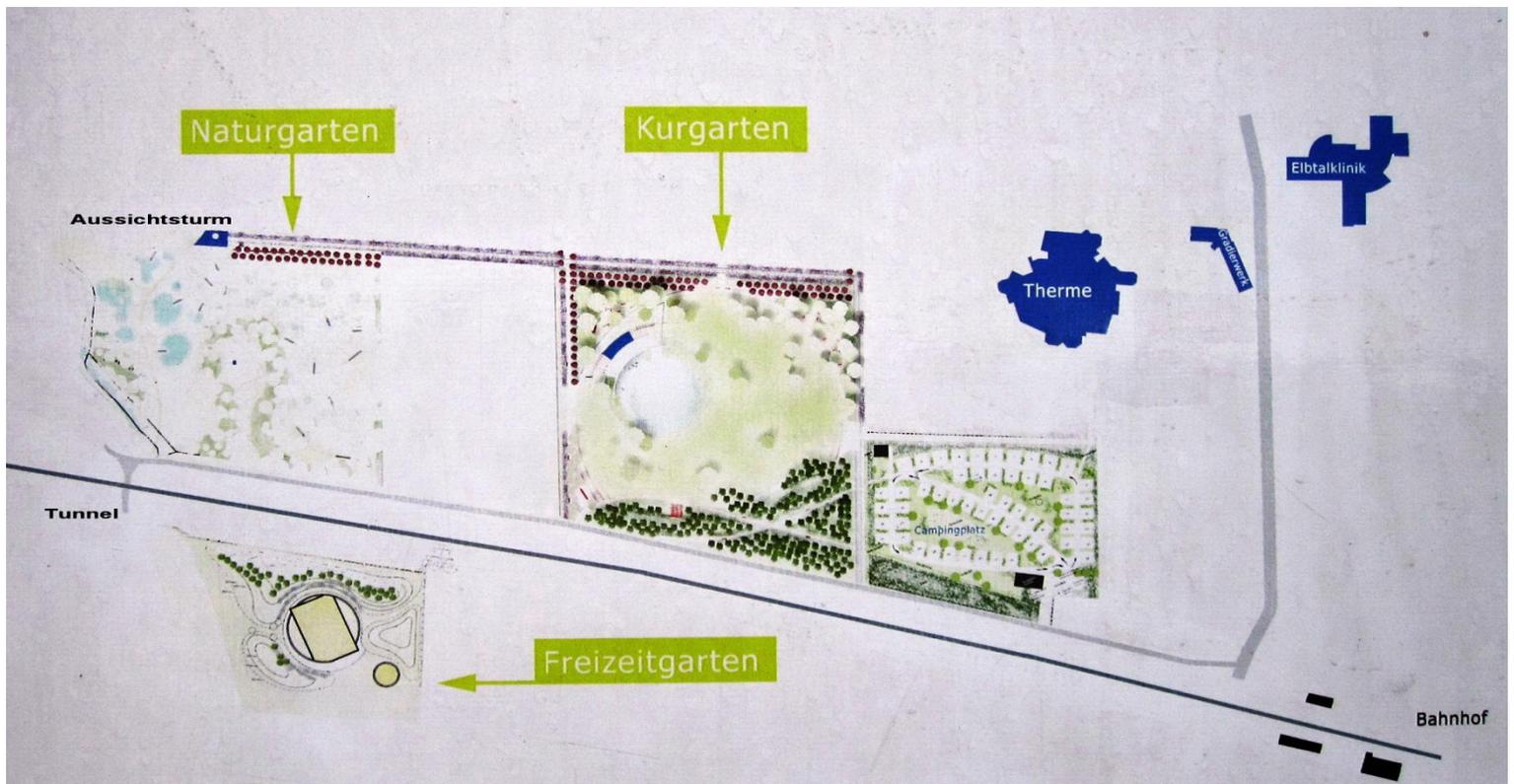
Der **Kurgarten** bietet unterschiedliche Bewegungsmöglichkeiten an diversen Sportgeräten. Trauen Sie sich etwas zu und suchen Sie sich die Aktivitäten aus, die Ihnen Spaß machen.



Karthanepark Naturgarten



Nach Erkundung des **Kurgartens (9)** gelangen Sie über die seitlichen „Wege“ in den **Naturgarten (9)**. Entdecken Sie im naturnahen „Wasserlabyrinth“ die versteckten Inseln der Ruhe und Meditation. Vom 16 Meter hohen Aussichtsturm haben sie einen fantastischen Blick über die gesamte Parkanlage. Verlassen Sie den Naturgarten und gehen Sie links durch die Bahnunterführung, gleich dahinter auf der linken Seite befindet sich der **Freizeitgarten (10)**.



Folgen Sie dem Weg bis zur Mühlenstraße. Dort, wo sich jetzt der Sitz der Firma **Cleo Schreibgeräte GmbH** befindet, gab es bis 1963 eine betriebsfähige, über 400 Jahre alte **Wassermühle (11)**.



Historisches Foto der Wassermühle um 1918

Gehen Sie nach rechts über die Karthanebrücke und sofort links und wandern Sie dann über verschlungene Pfade durch den **Mühlendampark (12)** bis zur Fußgängerbrücke über die Karthane. Nach dem Überqueren halten Sie sich links. Sie kommen dann an der 1999 eröffneten **Kneippanlage (13)** vorbei.



Nach ausgiebiger Besichtigung oder Nutzung gehen sie dann durch die Kleingartenanlage „Karthanegrund“ bis zur Mühlenstraße zurück. Dort biegen sie rechts ab, kommen an der **Karthanehalle (14)** vorbei und gehen in Richtung Stadtzentrum. Nach ca. 600 Metern sehen Sie zur Linken an der Kreuzung Jahnstraße das imposante Gebäude der 1911 errichteten **Schule (15)**, welches heute durch die Firma CLEO Schreibgeräte GmbH für den Vertrieb und den Werksverkauf genutzt wird.

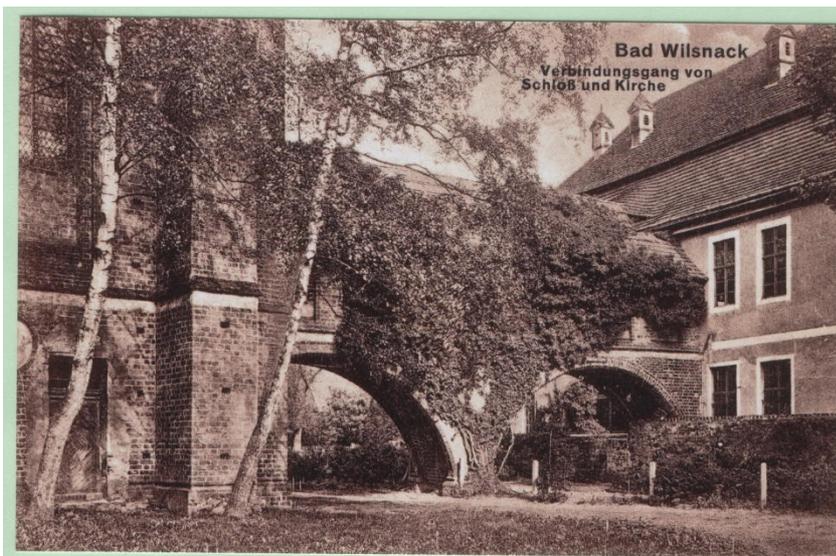


An der Kreuzung gehen Sie die Dr.-W.- Harnisch-Straße entlang in Richtung Elbtalgrundschule. Nach wenigen Metern geht es rechts entlang über den **Gutshof (16)**, dem heutigen Einkaufszentrum der Stadt. Sie gehen durch die Fußgängerzone vorbei an kleinen Geschäften in Richtung **Wunderblutkirche (17)**.



Historische Schlossansicht

Jetzt sind Sie am Hauptziel unserer kleinen Stadtwanderung und dem weithin sichtbaren Wahrzeichen der Stadt. Besonders sehenswert sind dort neben dem prächtigen Altar die wunderbare Glasmalerei an den Fenstern im Chor und im nördlichen Seitenschiff und natürlich die ausführliche Darstellung der Geschichte des „Wunderblutes“ und der Pilgerbewegung. 1988 wurde der alte Pilgerweg von Berlin nach Wilsnack übrigens wiederentdeckt und bis heute neu belebt. Hinter dem alles überragenden Kirchenbau befindet sich eine Plattform, die auf dem Fundament des 1976 abgebrannten Stadtschlusses aufgebaut wurde. Die Kellergewölbe sind weitgehend noch gut erhalten.



Historische Aufnahme vom Schloss



Löscharbeiten beim Brand 1976

Nach eingehender Besichtigung der Wunderblutkirche wenden Sie sich nach rechts in Richtung **Rathaus (18)**. Dieses imposante Gebäude entstand bereits 1865 im Stil der Gründerzeit. Die Fassade wurde 1920 neu gestaltet.

Auf der linken Seite, direkt auf der Grünfläche, welche die Hauptverkehrsstraße und die Lindenstraße trennt, befindet sich das alte Rathaus der Stadt. Dort befinden sich jetzt die Bibliothek und das Standesamt von Bad Wilsnack. Sie gehen nun durch die Lindenstraße, entlang an zahlreichen, ansprechend restaurierten Fachwerkhäusern.



Altes Rathaus (Bibliothek)



Rathaus



Das **Geburtsaus von Dr. Harnisch (20)** befindet sich in der Lindenstraße Nr. 9. Er war einer der bedeutendsten Pädagogen in der Zeit des 18. Jahrhunderts. Eine kleine Tafel erinnert an ihn.

Ältestes Haus der Stadt



Da, wo die Lindenstraße endet und die Wittenberger Straße beginnt, wechseln Sie auf die andere Straßenseite und gehen die Große Straße in Richtung Markt zurück. Sie kommen vorbei am **ältesten Haus (21)** der Stadt, welches 1692 erbaut wurde und in dem sich heute die Filiale der Sparkasse Prignitz befindet. Gleich

daneben steht das imposante Gebäude der alten **Apotheke (22)**, welches wahrscheinlich nach den großen Bränden 1826 bis 1828 entstand und bis 1996 die Stadtapotheke von Bad Wilsnack war.



Sie gehen die Große Straße weiter, vorbei an Geschäften und Gaststätten, und lassen die St. Nikolaikirche hinter sich liegen. An der Kreuzung biegen Sie nach rechts in die Havelberger Straße ab. Sie laufen auf der rechten Seite entlang die Havelberger Straße weiter, bis zu einem kleinen gepflegten Platz mit einem Gedenkstein, der an die Völkerschlacht bei Leipzig erinnert und einem **Denkmal (23)** für den bekannten Kunstmaler **Professor Otto Bertl**, der in den 50er Jahren in Bad Wilsnack als Lehrer für Kunsterziehung tätig war.

Am Ende des Platzes überqueren sie die Havelberger Straße und gelangen durch eine kleine Gasse, den „**Scharfen Gang**“ (24) zur nächsten Querstraße „An der Trift“. Im Mittelalter befand sich hier in der Nähe auf dem Galgenberg die Richtstätte der Stadt. Links entlang, vorbei an kleinen schmucken Häusern und Grünflächen, sehen Sie dann rechts an der Straße Am Brink das attraktive Gelände der Bildungsstätte der BG Holz und Metall, das **Haus der Arbeitsicherheit (25)**, welches 1995 eröffnet wurde.

Direkt in Höhe der Schranke steht das Denkmal der „**Kleinen Dott**“, ein Wahrzeichen der Prignitz, welches von dem in Havelberg geborenen Künstler Bernd Streiter geschaffen wurde. Sie gehen dann zurück zur Straße und können jetzt über die Plattenburger Straße wieder zurück zum Markt gehen. Vor der Kirche biegen Sie ab und gehen quer durch den **Goethepark (26)**, dem ehemaligen Schlossgarten mit einem sehr schönen, teils exotischen Baumbestand. Nach Überquerung der Dr.-W.-Harnisch-Straße sehen Sie rechts auf der anderen Straßenseite ein **Kriegerdenkmal (27)** der Stadt, welches an die Gefallenen der napoleonischen Befreiungskriege von 1866 bis 1870 erinnert.



Skulptur
„Kleine Dott“
von Bernd Streiter



Kriegerdenkmal um 1903



Sie gehen schließlich durch die Töpferstraße wieder in Richtung Bahnhof, dem Ausgangspunkt unserer Wanderung.

Links in der Grünfläche vor dem Bahnhof steht ein **Gedenkstein für Gottfried Hansen (28)**, der nach einem sehr bewegten Leben, unter anderen als Söldner im spanischen Bürgerkrieg, als erster Bahnhofsvorsteher der Stadt Wilsnack tätig war. Als Abschluss der Wanderung schauen Sie sich unbedingt die von dem Maler Wolfgang Mock gestaltete Fassade des Bahnhofsgebäudes mit Motiven aus der Geschichte Bad Wilsnacks an.



Bahnhofsvorplatz mit Hansen-Gedenkstein



Altes Postgebäude



Bahnhofsgebäude mit Touristeninformation und Bistro



Gestaltung: B. Grunicke und T. Engelbrecht

Stadtrundgang Bad Wilsnack



Bitte folgen Sie den Wegweisern:

- | | | | |
|----|---------------------------------------|----|---------------------------------------|
| 1 | Bahnhof und Stadtinformation | 15 | Alte Schule |
| 2 | KMG Kurmittelhaus / Haus des Gastes | 16 | Gutshof |
| 3 | Pilgerkreuz | 17 | Wunderblutkirche |
| 4 | VITALHOTEL ambiente | 18 | Rathaus |
| 5 | Haus Hubertus | 19 | Altes Rathaus und Bibliothek |
| 6 | KMG Seniorenresidenz Haus Goethe | 20 | Geburtshaus Dr. Harnisch |
| 7 | KMG Elbtalklinik | 21 | Ältestes Haus (1692) |
| 8 | Kristall Kur- & Grädiertherme | 22 | Alte Apotheke |
| 9 | Karthanepark mit Kur- und Naturgarten | 23 | Denkmal Prof. Bertl |
| 10 | Karthanepark Freizeitgarten | 24 | Scharfer Gang |
| 11 | Cleo Schreibgeräte GmbH | 25 | Bildungsstätte der BG Holz und Metall |
| 12 | Mühlendampark | 26 | Goethepark |
| 13 | Kneippanlage | 27 | Kriegerdenkmal |
| 14 | Karthanehalle | 28 | Gedenkstein Hansen |